

Agape-Feier für die Familie am Gründonnerstag

Vorbereitungen:

Eine festlich gedeckte Tafel

7 armer Leuchter oder 7 Tafelkerzen im Ständer

Brot, Wein und Saft

Das Brot, das in der Familie geteilt werden soll, kann entweder als Fladenbrot, Weißbrot oder Brötchen gekauft oder aber mit den Kindern gebacken werden.

250 g Mehl

10 g Hefe

Warmes Wasser

Salz

Den Teig 5-10 Minuten kneten, ca.1 Stunde gehen lassen, bei 220 Grad ca.20 Minuten backen.

1 Glaskanne, 1 Glasschüssel, 1 weißes Tuch

1 besonderer Becher für den Hausherrn

1 Glas pro Person

1 Teelicht pro Person

Die Familie versammelt sich in einem Vorraum (Flur). Der „Hausvater“ leitet ein:
Heute am Gründonnerstag wollen wir daran denken, dass Jesus vor seinem Leiden und Sterben mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl gefeiert hat. Er wollte ihnen damit zeigen, wie lieb er sie hat. Er hat Brot und Wein mit ihnen geteilt. Auch wir haben Brot und Wein und Saft bereitet, um es miteinander zu teilen und wollen damit zeigen, dass wir miteinander und mit Jesus verbunden sind. Diese Feier nennen wir „Agape“, das heißt Liebesmahl.

Bevor wir mit der Feier beginnen, wollen wir uns gegenseitig die Hände waschen, so wie es bei den Juden üblich ist.

Dann betreten wir das Festzimmer und jeder stellt sich an seinen Platz.

Wenn alle an ihrem Platz stehen:

Lied: Ubi caritas

Nr. 44

Luzenarium (Danksagung über das Licht)

Der Hausvater spricht:

Herr, unser Gott,

dort wo es dunkel ist,

haben wir oft Angst,

und es gibt keine Freude,

aber dort wo Lichter brennen,

kommen wir fröhlich zusammen

und hoffen auf dich.

Wir bitten dich.

Erfülle uns mit deinem Licht,

so dass wir Kinder des Lichtes werden

und dieses Licht ausstrahlen in unsere Familie
und zu allen Menschen.
Werde du für uns Licht, das alle Finsternis erhellt.
Wenn wir nun diese Kerzen entzünden,
dann entzünde auch in uns das Licht,
das die Welt erleuchten kann.

Der Hausvater zündet nun die 7 Kerzen an und alle nehmen von diesem Licht für ihr eigenes Licht.

Lied: Christus dein Licht ...

Nr. 90

Alle nehmen Platz

Schriftlesung Lk 22, 14-23

Statt den original Lukas-Text zu lesen, könnt ihr auch den Text aus der „Bibel für Kinder“ von Rainer Oberthür nehmen.

„Am ersten Tag des Wochenfestes der ungesäuerten Brote zur Erinnerung an den Auszug Israels aus Ägypten schlachteten die Juden, das Passahlamm und hielten ein Festmahl. So bereiteten auch die Jünger das Passahmahl im Haus eines fremden Mannes in Jerusalem vor.

Als es Abend wurde, kam Jesus mit den Zwölfen. Bei Tisch ergriff Jesus das Wort: Ich sage euch, einer von euch wird mich ausliefern, einer, der hier mit mir isst. Da wurden die Jünger traurig und einer nach dem anderen fragte: Doch nicht etwa ich? Jesus sagte: Es ist einer von euch, der mit mir aus derselben Schüssel isst. Der Menschensohn muss zwar seinen Weg sowieso gehen, wie es die Schrift sagt, doch der Mensch, der ihn verrät, wäre besser nicht geboren.

Als sie aßen, nahm Jesus das Brot, sprach den Lobpreis, brach das Brot und reichte es seinen Jüngern mit den Worten: Da, nehmt, es ist mein Leib, das bin ich selbst. Dann nahm er den Kelch, sprach das Dankgebet und reichte ihn seinen Jüngern und sie tranken alle daraus. Und Jesus sagte: Das ist mein Blut, das Blut des Bundes Gottes mit den Menschen, das für viele Menschen vergossen wird. Ich sage euch: Ich werde erst wieder von der Frucht des Weinstocks trinken, wenn das Reich Gottes vollendet ist.“

Diese Worte sind Erinnerungsworte. Im Gottesdienst spricht der Priester sie bei der Wandlung des Hostienbrottes zum Leib Christi und des Weines zum Blut Christi. Wir erleben diesen Augenblick immer wieder neu, als lebte Jesus jetzt. Und dann ist er tatsächlich auch heute mitten unter uns.

Daran denken wir besonders am heutigen Abend, am Gründonnerstag.

Hausvater:

Wir haben heute Brot und Wein bereitet und wollen um den Segen bitten und es miteinander teilen.

Segnung des Brotes

Der Hausvater nimmt das Brot, er hält es in die Höhe und spricht den Segen:

Herr, unser Gott, du hast uns eingeladen,
das Mahl mit dir zu halten.
Wir danken dir.
In Brot und Wein bist du da.
Jesus hat beim letzten Abendmahl Brot genommen,
als Zeichen seiner Liebe.
Er hat gesagt:
Tut dies zu meinem Gedächtnis.
Öffne unser Herz,
dass wir dich und deine Liebe erkennen
und diese Liebe weitergeben.

*Das gesegnete Brot wird gebrochen und weitergereicht.
Alle warten, bis jeder ein Stück davon hat und essen dann gemeinsam.*

Segnung des Weines

*Der Hausvater füllt seinen besonderen Becher,
er hält ihn in die Höhe und spricht den Segen:*

Herr unser Gott, du schenkst uns den Wein,
als Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit.
Jesus hat beim letzten Abendmahl den Wein genommen,
weil er einen neuen Bund mit uns geschlossen hat.
Lass und erfahren, dass du Gott
die Herzen der Menschen froh machen kannst.
Darum bitten wir dich durch Christus unseren Herrn. Amen.

*Der Wein und der Traubensaft werden nun ausgeschenkt,
alle warten, bis jeder etwas davon hat, alle trinken dann gemeinsam.*

Lied: Laudate omnes gentes

Nr. 42

Gebet vor dem Mahl

Gott unser Vater,
wir danken dir für die Gemeinschaft heute Abend.
Wir haben Brot und Wein geteilt.
Lass bei diesem Essen unsere Gemeinschaft wachsen
und stärke in uns die Bereitschaft,
Güte und Liebe weiter zu geben.
Sei gepriesen durch Christus unseren Herrn. Amen.

Lied: Selig seid ihr...

Nr. 43

Essen und Trinken – offenes Ende